

# **Der Oz-Faktor in den Fällen der GEP: Vorstudie zu einem möglichen Erklärungsansatz**

**André Kramer**

# Der Oz-Faktor

**Im Kontext UFO-Sichtungen kommt es immer wieder zur Beschreibung von bizarren Randphänomenen:**

- Zeuginnen sprechen von merkwürdigen Geräuschen in der Luft
- Vielbefahrene Straßen erscheinen plötzlich menschenleer und gleichförmig oder verändert
- Passanten verhalten sich merkwürdig und roboterhaft
- Die üblichen Umweltgeräusche wirken wie ausgeschaltet
- Die subjektiv vergangene Zeit der Sichtung entspricht nicht der tatsächlichen Zeit (missing time)

# Der Oz-Faktor

**Die britische UFO-Forscherin Jenny Randles sah in diesen Phänomenen erstmals ein Syndrom und bezeichnete dieses nach dem berühmten Roman „Der Zauberer von Oz“ von Lyman Frank Baum (1900) als Oz-Faktor. Sie schreibt:**

*„This sensation of being isolated, or transposed from the real world into a different environmental framework, is one of great importance to our understanding of UFOs. It is almost suggestive of the witness being transported temporarily from our world into another, where reality is similar but slightly different. A world where miracles can happen. This effect is so common and important that I have adopted a name for it, on the basis that, if you name something, you are least on the way towards finding out what it is.*

*I call it 'the Oz Factor', after the fairytale land of Oz.“*

*(Randles: UFO Reality 1983, S. 100)*

# Datenanamnese und ihre Grenzen

**Fragestellung: Taucht der Oz-Faktor auch in den Fällen der GEP auf?**

Manuelle Durchsuchung aller ungeklärten Fälle der GEP (PROBLEMATIC UFO & GOOD UFO)

Technisch über die Datenbank nicht möglich: eine automatische Durchsuchung auch der IFO-Fälle (fast 5000 an der Zahl) als Vergleichsgruppe

Auch nur anhand eines exemplarischen Falls die Kategorie „UNGENÜGENDE DATEN“ mit einbezogen

# Ergebnisse der Datenerhebung

In 74 Fällen (17 GOOD UFO, 56 PROBLEMATIC UFO, 1 UNGENÜGENDE DATEN) konnten 20 Fälle identifiziert werden, die den Oz-Faktor beinhalteten. In 13 weiteren Fällen von PROBLEMATIC UFOs waren nur die Informationen aus der Datenbank verfügbar und diese reichten nicht aus, um zu ersehen, ob der Oz-Faktor in diesen Fällen eine Rolle spielt. Deshalb fanden sie keine Berücksichtigung.

**Daraus ergibt bei N=74 → 27,27%!**

# ***Fall 19740411 A – Hochheim/M, Deutschland 1974 – GOOD UFO***

Zwei Paare befinden sich am 11.04.1974 auf der Heimfahrt und sehen gegen 2:00 Uhr am Morgen, Richtung Hochheim fahrend ein scheibenförmiges Objekt über einem Feld schweben

Das Objekt befindet sich in geschätzten 150-200 Meter Entfernung und scheint in 50 Metern Höhe über dem Feld zu stehen

Die Zeugen halten an, um das Objekt zu beobachten und stellen fest, dass dieses von roten Lichtern besetzt ist und ein Scheinwerfer scheint den Boden unter sich abzutasten

Dann richtet sich der Scheinwerfer direkt auf die Zeuginnen im Auto und ist im nächsten Moment verschwunden und im gleichen Moment beginnen die Lichter an dem Objekt schneller zu rotieren

**Als der Lichtstrahl auf die Gruppe trifft, fühlen sie sich wie erstarrt und das Atmen fällt ihnen schwer**

# ***Fall 19740411 A – Hochheim/M, Deutschland 1974 – GOOD UFO***

Das Objekt steigt dann in ruckartigen Bewegungen nach schräg oben auf und verschwindet am Himmel

Erst nach verschwunden des Objekts fühlen sich die zwei Paare wie gelöst und treten die weitere Heimreise an

**Als sie ihr Ziel erreichen, stellen sie fest, zwei bis drei Stunden länger für die Heimfahrt benötigt haben, als dies eigentlich der Fall hätte sein sollen. Die subjektive Zeitdauer der UFO-Sichtung beträgt hierbei nur 15 bis 20 Minuten**

# ***Fall 19891000 B – Goldbach, Deutschland***

## ***1989 – GOOD UFO***

Ein Paar beobachtet gegen 5:15 Uhr am Morgen von der Terrasse aus vier helle Lichter

Etwa 30 Minuten später fahren sie mit dem Auto an diesen vorbei

Es handelt sich um rautenförmig angeordnete Lichter, die in geschätzten 10 Metern Höhe über einem Feld zu schweben scheinen

**Von den Lichtern selbst geht keinerlei Geräusch aus, außerdem wirkt es, als seien auch sämtliche Umweltgeräusche ausgeschaltet**

**Selbst von der, durch den Berufsverkehr eigentlich viel befahrenen Straße klingt kein Laut und es sind auch keine Autos zu sehen**

Von den vier Lichtern geht ein helles, jedoch nicht blendendes Licht aus, das auch nicht den Boden darunter erhellt. Die dunkle Silhouette eines schräggestellten scheibenförmigen Körpers deutet sich an

Nach etwa 5 Minuten Beobachtungszeit überkommt die Frau große Angst und das Paar fährt davon

# ***Fall 19950722 A – Herne (Wanne-Eickel), Deutschland 1995 – PROBLEMATIC UFO***

Ein Gewitter sorgt bei der Zeugin für eine unruhige Nacht und sie erwacht auch gegen 3:30 Uhr nochmals, obwohl das Gewitter sich bereits gelegt hat

**Der Grund ist ein hohes Summen, das die ganze Luft vibrieren lässt**

Aus dem Fenster ihrer Dachgeschosswohnung blickend, kann sie über dem Haus ein pulsierendes Licht wahrnehmen

Während ihr das Licht keine Angst macht, fürchtet sie sich sehr vor dem Summen

Nach etwa 3 Minuten lässt das Summen nach und sie wechselt ins Wohnzimmer

Von dort aus beobachtet sie das rötlich pulsierende Licht weitere 10-15 Minuten, dann beginnt das Licht, sich in östliche Richtung zu bewegen

**Wieder im Bett angekommen, fällt der Zeugin auf, die gesamte Zeit der Sichtung über mit Ausnahme des Summens keinerlei Umwelt- oder Autogeräusche vernommen zu haben, obwohl die Straße üblicherweise auch nachts befahren wird**

# ***Fall 2016000 D – Riedenburg-Gleislhof 2016 – PROBLEMATIC UFO***

Die Schwestern im Teenager-Alter fahren am späten Abend von einer Feier an einem See mit Rad und Skateboard durch den Wald nachhause

Auf der Feier waren UFOs bereits beiläufiges Thema und sie verlassen die Feier mit einem merkwürdigen Bauchgefühl

Auf ihrer Fahrt, bei klarem nächtlichen Himmel, vernehmen die Schwestern plötzlich ein tiefes und durchdringendes Brummen, das den ganzen Körper vibrieren ließ, sodass sie vor Angst zu schreien begannen

Am Himmel entdecken sie ein untertassenförmiges Gebilde mit roten und blauen Lichten, die außen an der Unterseite angebracht sind und die schnell rotieren

Ein helles Licht befindet sich ebenfalls rotierend mittig der Unterseite des Flugkörpers angebracht

Das Objekt verschwindet im Wald und die panischen Zeuginnen kontaktieren ihre Mutter, von der sie sich abholen lassen

# Gruppierung der Effekte des Oz-Faktors bei N=74

<b>Geräusche vor oder während der Sichtung</b>	<b>Menge &amp; Prozent</b>
Unnatürliche Lautlosigkeit der Umwelt	7 = 9,46%
Tiefes Brummen/Tiefer Ton	5 = 6,76%
Hohes Brummen	1 = 1,35%
Frauen- oder Computerstimme	1 = 1,35%
Unbestimmtes Geräusch	2 = 2,70%
<b>Gesamt</b>	<b>16 = 21,62%</b>

<b>Veränderung von Umgebung und des Zeitempfindens</b>	<b>Menge &amp; Prozent</b>
Missing Time	3 = 4,05%
Straße/Umgebung unnatürlicher Weise menschenleer	6 = 8,11%
Ausbleiben der üblichen Ausfahrten auf der befahrenen Straße /Fehlende Standspurstreifen	2 = 2,70%
Auftreten eines plötzlichen unnatürlich starken Windes oder einer Sogkraft	2 = 2,70%
Sich in einem abgeschlossenen Lichtball wählend	1 = 1,35%
Gefühl der Erstarrung der Umgebung	1 = 1,35%
<b>Gesamt</b>	<b>15 = 20,27%</b>

# Gruppierung der Effekte des Oz-Faktors bei N=74

<b>Veränderung des inneren Erlebens und Verhaltens</b>	<b>Menge &amp; Prozent</b>
Erstarren/Gefühl, paralyisiert zu sein	1 = 1,35%
Unerklärlicher Abbruch der Beobachtung/andere nicht aufmerksam machen	4 = 5,40%
Gefühl innerer Schwerelosigkeit/komisches Bauchgefühl/Übelkeit	2 = 2,70%
<b>Gesamt</b>	<b>7 = 9,46%</b>

<b>Unnatürliches Verhalten von Mensch und Tier</b>	<b>Menge &amp; Prozent</b>
Andere Personen nehmen keine Notiz/sehen Erscheinung nicht	3 = 4,05%
Roboterhaft agierende Personen	1 = 1,35%
Auffälliges Tierverhalten (Verschwinden und Auftauchen von Vögeln, anschlagender Hund)	2 = 2,70%
<b>Gesamt</b>	<b>6 = 8,11%</b>

# Eine erste Hypothese: Depersonalisation & Derealisation

In der psychiatrischen Praxis werden zwei Phänomengruppen beschrieben, die den Symptomen des Oz-Faktors in vielerlei Hinsicht gleichkommen. Die Begriffe *Depersonalisation* und *Derealisation* werden hierbei häufig unter den Oberbegriff der *Depersonalisation* gefasst.

Depersonalisation umfasst hierbei das subjektive Empfinden von Fremdheit, Irrealität, Abtrennung und Ungewohntheit des eigenen Ich-Erlebens, während Derealisation die subjektive Erfahrung einer Veränderung in der räumlichen und zeitlichen Beziehung der Umwelt umfasst. Neutrale Umgebungen können hierbei plötzlich fremdartig oder bekannt erscheinen (Vgl. Fiedler, Peter: *Dissoziative Störungen und Konversion. Trauma und Traumabehandlung 2008, S. 58*)

# Eine erste Hypothese: Depersonalisation & Derealisation

Zu betonen ist hierbei, dass Depersonalisationserleben kein genereller Hinweis auf eine psychische Störung sein muss, sondern bei ca. 70% aller Erwachsenen in einer oder mehreren kürzeren Episoden erlebt wird. (Vgl. Fiedler, Peter: *Dissoziative Störungen und Konversion. Trauma und Traumabehandlung* 2008, S. 58 & Vgl. Möller, Hans-Jürgen; Laux, Gerd; Deister, Arno: *Psychiatrie und Psychotherapie* 2005, S. 250)

# Eine erste Hypothese: Depersonalisation & Derealisation

**Hypothese:** *UFO-Nahbegegnungen (i. S. v. Randles) stellen als extremer Einbruch in das Kohärenzempfinden der BeobachterInnen eine Trauma-Erfahrung dar, in deren Zuge Depersonalisations- und Derealisationserfahrungen auftreten können, die dann als dem Phänomen immanente anomale Begleiterscheinungen fehlinterpretiert werden.*

# Dagegen spricht

Der Oz-Faktor wird immer wieder auch für der eigentlichen UFO-Sichtung auftretend beschrieben

&

Oft sind es mehrere ZeugInnen, die die UFO-Sichtung hatten (in 55% der Fälle)

# Aber:

Die Erlebnisse werden oft lange Zeit nach dem eigentlichen Erleben gemeldet.

Alleine in 10 von 20 Fällen (50%) liegen zwischen Sichtung und Meldung mehr als 10 Jahre

In nur 3 Fällen (15%) erfolgte die Meldung im Jahr der Sichtung

Erinnerungsanpassungen, sowohl der ZeugInnen untereinander als auch bei Einzelerleben sind möglich und können kausale Zusammenhänge durcheinandergebracht haben

# Faktoren, die für Depersonalisation und Derealisation sprechen

Neben dem Trauma sind auch Stress und Erschöpfungszustände mögliche Auslöser für Depersonalisations- und Derealisationserleben

Müdigkeit fördert veränderte Bewusstseinszustände

Sechs der Sichtungen (30%) fanden während längerer Autofahrten statt (Erschöpfung/Müdigkeit)

Zwei Sichtungen (10%) fanden direkt nach dem Erwachen statt

# Faktoren, die für Depersonalisation und Derealisation sprechen

<b>Zeit der Sichtung</b>	<b>Menge &amp; Prozent</b>
Tag/früher Abend (6:00 – 20:59 Uhr)	5 = 25%
Später Abend (21:00 – 23:59 Uhr)	11 = 55%
Nacht (0:00 – 5:59 Uhr)	4 = 20%

# Was fehlt zur Überprüfung?

Eine Operationalisierung der Hypothese

Die Hinzuziehung der IFO-Daten, da, sollte sie zutreffen, anzunehmen ist, unter vergleichbaren Bedingung derartige Effekte auch bei Fällen auftreten müssen, die wir am Ende trotzdem konventionell erklären können

Beratung oder Federführung durch erfahrene PsychologInnen und/oder  
PsychiaterInnen

**Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit**